



Aufnahmekriterien für die Schuleinschreibung

Ist mein Kind SCHULFÄHIG?

Aktuelle Informationen

Auch Kinder, die ab dem **1. Januar 2017 sechs Jahre** alt werden, können *auf Antrag* der Eltern eingeschult werden – aber nur mit schulpsychologischem Gutachten.

Ihr Kind kommt in die Schule

Was glauben Sie, bringt für Ihr Kind die größte Umstellung?

Dimensionen der SCHULFÄHIGKEIT.

1	Wahrnehmung
2	Mengen und Zahlen
3	Denkfähigkeit und Kenntnisse
4	Sprache
5	Gedächtnis
6	Motorik
7	Leistungsmotivation
8	Sozialkompetenz
9	Emotionale Intelligenz
10	Arbeitsverhalten

Auch Schulanfänger dürfen noch Menschen sein!

Denken Sie über folgende Aspekte nach und versuchen Sie, die Verhaltensweisen und Leistungen bei ihrem Kind zu **überprüfen** bzw. **anzubahnen**.

Das sollten Sie unterstützend wahrnehmen

Wahrnehmung

Beziehen Sie Ihr Kind in den Alltagsprozess ein:

Sortieren von Stiften, Besteck, Werkzeug, Spielzeug, Kleidung ...; Bilderbücher vorlesen und besprechen; Gegenstände richtig benennen; Puzzle, Spielplatz besuchen, ...

Mengen und Zahlen

Würfelspiele, mit konkreten Gegenständen zählen, Finger abzählen, ...

Denkfähigkeit und Kenntnisse

Beziehen Sie Ihr Kind in das Alltagsgeschehen ein! Erteilen Sie Ihrem Kind konkrete Aufgaben: Legokästen, sonstige Baukästen, Spiele mit Bauanleitung, ...

Sprache

Keine Kleinkindsprache zulassen, deutlich vorsprechen, Gelegenheiten zum Sprechen im Alltag nutzen – der Fernseher kann das nicht übernehmen, gegenseitiges Zuhören praktizieren (ohne Handy!) Sie müssen aber nicht den ganzen Tag Schriftdeutsch mit Ihrem Kind sprechen!

Gedächtnis

Kinderverse und –reime immer wieder vorsprechen, Lieder singen, Spiele (s.o.), Koffer packen spielen, Daten immer wieder abfragen: Adresse, Alter, Geburtstag, Einkaufsliste merken, ...

Grob- und Feinmotorik

Roller / Rad fahren, klettern, schaukeln, balancieren, schwimmen, Ski fahren, malen, basteln, bauen, kneten, formen; Stifte spitzen, Federmäppchen einräumen, Reißverschluss öffnen und schließen, Schleife binden, ...

Leistungsmotivation

Zeigen Sie Interesse an den kindlichen Gedanken, nehmen Sie Ihr Kind ernst, wecken Sie Interesse, haben Sie Geduld, positiver Zuspruch, angemessen loben, aber auch angemessen kritisieren, ...

Sozialkompetenz

Umgangsformen in der Familie und außerhalb der Familie, Regeln z.B. an Tisch einüben und vorleben, darauf bestehen, dass Ihr Kind mit anderen (Eltern, Geschwister, Bekannte,...) teilt, sich vom Kind helfen lassen, im Garten, im Haushalt, beim Einkaufen, ...

Emotionale Intelligenz

nehmen Sie Ihr Kind als eigene Persönlichkeit an, sprechen sie mit Ihrem Kind über Trauer, Wut, Enttäuschung und zeigen Sie Verständnis, Lösungsmöglichkeiten bei Problemen finden ...

Arbeitsverhalten

Spiele mit Kindern zu Ende spielen, nicht einfach gewinnen lassen, An- und Ausziehen fördern, kleine Aufgaben im Alltag übertragen und konsequent durchführen lassen, selbstständig auf Toilette gehen, Nase putzen, ...

So können wir den Übergang erleichtern

Kindergarten / Grundschule / Eltern = Schulwegtraining

Eltern = Schulangst vermeiden

Eltern / Grundschule = Am gleichen Strang, in die gleiche Richtung ziehen